

Jugendfeuerwehr im Landkreis Mayen-Koblenz

 [home](#)

18.09.01 bis 27.09.01

- **Motivation**
- **Rahmenplanung**
- **Betreuungspersonal**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Gäste**
- **Programmablauf**
- **Fazit**



Motivation



Bereits seit gut 2 Jahren hat sich die Jugendfeuerwehr im Landkreis Mayen-Koblenz um die Einrichtung eines Internet-Cafés bemüht. Zielsetzung dieser Idee war es, Inhalte der Jugendarbeit in der Feuerwehr nach außen zu transportieren und damit auch Chancen zur Werbung für die Arbeit der Jugendfeuerwehr zu nutzen.

Für die insgesamt 37 Jugendfeuerwehren im Landkreis Mayen-Koblenz sollte ein ländlich geprägter Standort im Vordergrund stehen. In den städtischen Bereichen gibt es genügend Möglichkeiten für Jugendliche, ein (kommerzielles) Internet-Café aufzusuchen. So wurde nach diversen Verhandlungen die Verbandsgemeinde Mayen-Land, und hier konkret die Ortsgemeinde Ettringen als Standort ausgewählt.

Mayen-Land gehört mit insgesamt 27 Gemeinden und etwa 18.000 Einwohnern zu den großen Verbandsgemeinden im Landkreis Mayen-Koblenz. Ettringen selbst ist eine gut 3000 Einwohner zählende Gemeinde mit einem stark ausgeprägten Vereinsleben, einer Grundschule sowie einem recht modernen Feuerwehrgerätehaus als Standort des Internet-Cafés. Leider gibt es in diesem Ort kaum Angebote für die Jugendlichen hinsichtlich einer vernünftigen Freizeitgestaltung.



Rahmenplanung



Während der 10-tägigen Standzeit sollten an den Vormittagen Grundschulklassen das Internet-Café besuchen und dabei in einem geteilten Vorgehen jeweils zur Hälfte im Internet arbeiten (Internetrallye) und an einer Brandschutzerziehung teilnehmen.

Daneben galt ein weiteres Hauptaugenmerk der Mädchenarbeit (differenziert nach Altersgruppen bis 12 Jahre und darüber hinaus). Auch die Senioren wurden bei der Planung berücksichtigt. Weitere Programmschwerpunkte bildeten das Angebot eines Internetführerscheins sowie das Online-Banking. Berufswahl (abgedeckt über die Berufsberatung des örtlichen Arbeitsamtes) sowie neue Kommunikationsstrukturen mit der Verwaltung (hier konkret die Angebote der Verbandsgemeinde) rundeten die festen Angebote ab.

In der verbleibenden Zeit sollte das freie Surfen absolut im Vordergrund stehen. Jeder einzelne Tag begann um 9.00 Uhr und endete um 22.00 Uhr. Somit ließ sich jeder Tag in insgesamt 4 Blöcke à 3 Stunden aufteilen. Eine Ausnahme gab es am Freitag mit einer langen Onlinenacht ab 19.00 Uhr. Die Nutzung sollte möglichst bis in den nächsten Morgen dauern.



Betreuungspersonal



Bei diesem Vorhaben war von Beginn an klar, dass erheblicher personeller Aufwand geleistet werden musste. Neben dem Organisator, der über die gesamte Standzeit hinweg Ansprechpartner vor Ort war, mussten also weitere aktive und passive BetreuerInnen akquiriert werden. Dabei sollten die aktiven BetreuerInnen direkte Hilfestellung bei den Fragen rund um den Computer leisten. Die passiven BetreuerInnen sollten den Besuchern des Internet-Cafés bei einfachen Handreichungen vom Verkauf eines Getränkes bis zur Herstellung eines Buttons zur Seite stehen. Diese BetreuerInnen kamen nicht nur aus den Reihen der Jugendfeuerwehr. Auch aus der örtlichen Jugend sowie aus der Organisation der katholischen Jugend der Gemeinde meldeten sich Begeisterte.



Öffentlichkeitsarbeit



Ca. 4 Wochen vor der Eröffnung wurden sowohl die örtliche Presse als auch das lokale Fernsehen von dem Vorhaben der Jugendfeuerwehr im Landkreis Mayen-Koblenz informiert. Zur Auftaktveranstaltung wurden die Medien nochmals konkret eingeladen. Auch während der Standzeit erhielten die Medien Informationen zu laufenden konkreten Angeboten - und nahmen sie wahr!

Für den Plakatentwurf zum Internet-Café wurde ein befreundeter Grafik-Designer engagiert. Handzettel wurden in ausreichender Form kopiert und ausgegeben. Das Plakat wurde den unterschiedlichsten Einrichtungen als pdf-Datei zur Veröffentlichung auf diversen Internetseiten zur Verfügung gestellt. Jeder persönlichen Einladung war ein Programm beigelegt.



Gäste



Sowohl zur Auftaktveranstaltung wie auch zur langen Online-Nacht besuchten uns der Bürgermeister als Schirmherr des Internet-Cafés wie auch der Wehrleiter der Verbandsgemeinde. Albert Treber vom LFD nahm den Weg von Mainz nach Ettringen auf sich. Am Sonntag besuchte uns die MdB Andrea Nahles bei einer Veranstaltung mit dem Thema Internetführerschein.



Programmablauf



Dienstag, 18.09.01 - Eröffnung / Auftakt

Um 18.30 Uhr startete das Internet-Café mit vielen Besuchern und geladenen Gästen unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Alexander Saftig.
Besucher: 31 Erwachsene, 27 Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 19.09.01

An diesem Tag der Standzeit sollte über das freie Surfen die Akzeptanz zum Internet-Café hergestellt werden.

Besucher: 17 Erwachsene, 62 Kinder und Jugendliche

Donnerstag, 20.09.01

Am Vormittag kommt die Grundschule aus Kirchwald mit einer 4. Klasse. Nachmittags Verwaltung Online (leider ohne Besucherresonanz). Bei dem Angebot Cyber-Girls bis 12 Jahre unterstützt uns die Medienpädagogin Andrea Schattergann. In der Folge: Freies Surfen.

Besucher: 11 Erwachsene, 43 Kinder und Jugendliche

Freitag, 21.09.01

Die örtliche Grundschule besucht uns. Eine Jugendgruppe aus der Nachbargemeinde Kirchwald hat sich zum freien Surfen angesagt. Sie bleiben bis in die lange Online-Nacht hinein. Diese Nacht hat es in sich. Die Betreuer allerdings haben mehr Spaß an den Klassikern unter den Gesellschaftsspielen wie Risiko und Monopoly. Sie halten durch bis Samstag ca. 04.00 Uhr. Bis zum nächsten Morgen ca. 08.30 Uhr kommen einige Unentwegte nicht von der Tastatur los.

Besucher: 27 Erwachsene, 70 Kinder und Jugendliche

Samstag, 22.09.01

Erster Durchgang Internetführerschein mit "handfestem Ergebnis" - einem Führerschein mit Passfoto, laminiert! In der Folge: Freies Surfen.

Besucher: 23 Erwachsene, 42 Kinder und Jugendliche

Sonntag, 23.09.01

Zweiter Durchgang Internetführerschein mit der doppelten Anzahl an Teilnehmern.

Besucher: 19 Erwachsene, 52 Kinder und Jugendliche

Montag, 24.09.01

Zu Besuch ist eine sehr kleine Klasse 4 aus der Grundschule Kehrig. Am Nachmittag die Veranstaltung für die Senioren mit ordentlicher Resonanz. In der Folge die Veranstaltung zum Online-Banking.

Besucher: 19 Erwachsene, 47 Kinder und Jugendliche

Dienstag, 25.09.01

Heute zum Einstieg eine sehr große Klasse 4 (20 SchülerInnen) der örtlichen Grundschule. Am Nachmittag die Veranstaltung der Berufsberatung sowie die Cyber-Girls älter als 12 Jahre (alleine zu diesem Angebot finden sich 18 Mädchen und 2 Betreuerinnen ein).

Besucher: 14 Erwachsene, 61 Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 26.09.01

Zum Abschluß freies Surfen pur! Die Not ist groß, gibt es doch bei dem Andrang zuwenig Arbeitsplätze. So muß eine Liste geführt werden. Für die Onlinenutzung wird ein Zeitkontingent eingeführt! Eine komplette Jugendfeuerwehr hat bereits im Vorfeld für insgesamt 23 Personen Zeit reserviert.

Besucher: 192 Erwachsene, 91 Kinder und Jugendliche

Damit besuchten uns in der Standzeit 173 Erwachsene und 495 Kinder und Jugendliche, also insgesamt 668 Personen!!! Das entspricht einem Mittel von 75 Besuchern pro Tag!

Auf- und Abbau

Dank der sehr guten Organisation des LFD klappt am Auftag alles reibungslos. Herr Nagy ist ein sehr kompetenter Fachmann auf seinem Gebiet. Von daher kann nahezu alles, was er erklärt, unproblematisch in der Alltagspraxis umgesetzt werden. Das Netzwerk funktioniert und steht stabil bis zum Abbauplatz. Auch hier wieder sehr souveräne Arbeit von Herr Nagy. Es macht einfach Spaß, mit dem LFD ein solches Projekt zu organisieren und durchzuführen.



Fazit



Für die Jugendfeuerwehr im Landkreis Mayen-Koblenz war es eine gelungene Veranstaltung. Neben Impulsen für die Nachwuchsarbeit haben wir unter Umständen auch der Ortschaft Ettringen einen Denkanstoß in Richtung Jugendarbeit gegeben. Dies haben wir an der ein oder anderen Reaktion gemerkt.

Leider hat uns der Ortsbürgermeister aus Ettringen weder die Gelegenheit zu einem vorbereitenden Gespräch gegeben noch hat er uns während der Standzeit besucht!

Das Internet-Café war ein sehr zeitintensives Angebot. Solche Angebote sind nicht jährlich wiederholbar. Anders als in professionell organisierter Jugendarbeit hängt alles von dem Engagement ehrenamtlich Tätiger ab.

Dennoch... zu gegebener Zeit, eventuell erneut in einer ländlich geprägten Verbandsgemeinde im Landkreis Mayen-Koblenz ein solches Angebot an Jugendliche zu unterbreiten, wäre für die Zukunft nochmals eine reizvolle Aufgabe.
